

Pressemitteilung

Februar 2023

Besser zu alter Stärke wiederfinden

Gesundes Kinzigtal unterstützt Studie zu Langzeitfolgen von Covid

HAUSACH. Eine Erkrankung mit Covid verläuft bei jedem Menschen unterschiedlich, das betrifft auch die Spät- oder Langzeitfolgen. Die eine hat ihre Erkrankung nach zehn Tagen vergessen, der andere hat sieben Wochen danach weiterhin Schwierigkeiten beim Treppensteigen. Diese Bandbreite stellt Ärztinnen und Ärzte vor Herausforderungen. Eine landesweite Studie will hier Lösungen schaffen. Gesundes Kinzigtal ist regionaler Partner des Programms.

Die rein digital aufgebaute Studie hat zwei Ziele, sagt Melina Lehmann von Gesundes Kinzigtal: „Zum einen soll herausgefunden werden, welche Unterstützungsangebote bei der Genesung von Long-COVID am besten helfen oder geholfen haben; zum anderen geht es um Maßnahmen, mit denen sich Long-Covid verhindern lässt.“ Der Namen der Studie (MiLoCoDaS) setzt sich aus der englischen Formulierung „Mild to moderate Long Covid Digital Intervention Study“ zusammen. Sie richtet sich an Menschen, die unter milden bis moderaten Langzeitfolgen von Covid-19 leiden und weder in Reha sind oder waren. Für eine Teilnahme wird ein Smartphone oder Tablet sowie ein Internetzugang benötigt.

„Müdigkeit, Erschöpfung und Schlafstörungen, eine eingeschränkte Belastbarkeit, Kurzatmigkeit, Konzentrations- und Gedächtnisprobleme sowie Muskelschwäche und -schmerzen – die Liste der Symptome, die auch zusammen auftreten können, von Long-Covid ist lang“, sagt Melina Lehmann. Das MiLoCoDaS-Programm soll die Lebensqualität von Menschen, die daran leiden, verbessern. „Bislang gibt es dafür kaum Ansätze, sodass Hausärztinnen oder -ärzte da wenig Spielraum für Angebote haben.“ Umso wichtiger, findet Melina Lehmann, sei es daher, hier konkrete Lösungen zu schaffen. So wird das auch im Landesministerium für Wissenschaft und Forschung gesehen, das die Studie fördert.

Geleitet wird das MiLoCoDaS-Programm vom Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

Dr. Christoph Löschmann, Geschäftsführer von Gesundes Kinzigtal, hofft, dass mit dieser Studie eine Lücke in der Versorgung geschlossen oder zumindest kleiner wird: „Long-Covid ist für die Betroffenen eine echte Herausforderung, gerade weil es eine neue Erkrankung ist, die mit vielen Fragezeichen behaftet ist. An dieser Stelle Lösungen zu finden, ist wichtig, da wir mit dem Coronavirus und seinen Folgen leben werden müssen.“

Die Studie wird in Zusammenarbeit mit den behandelnden Hausarztpraxen durchgeführt, die Koordination liegt bei Gesundes Kinzigtal. Interessenten können sich daher an ihre bekannten medizinischen Ansprechpartner wenden, „oder direkt an uns. Wir helfen dann gern weiter“, sagt Gesundheitslotsin Melina Lehmann. Das Mindestalter für eine Teilnahme liegt bei 18 Jahren. Weitere Informationen sind unter diesem Link <https://www.gesundes-kinzigtal.de/forschung/milocodas.html> erhältlich.

Über die Gesundes Kinzigtal GmbH

Die Gesundes Kinzigtal GmbH ist eine Gemeinschaftsgründung des Medizinischen Qualitätsnetzes – Ärzteinitiative Kinzigtal e.V. (MQNK) und der auf Integrierte Versorgung spezialisierten Management- und Beteiligungsgesellschaft OptiMedis AG. Sie koordiniert und steuert die medizinische Gesamtversorgung für alle 32.000 AOK-Versicherten der Region Kinzigtal, für alle medizinischen Diagnosen und über alle Leistungserbringer hinweg – auch außerhalb der Region. Grundlage ist ein Vertrag zur Integrierten Versorgung.

Pressekontakt

Gesundes Kinzigtal GmbH

Patrick Merck

Eisenbahnstraße 17 | 77756 Hausach

Telefon 07831/96 66 72 06 | Fax 07831/96 66 71 99

E-Mail: kommunikation@gesundes-kinzigtal.de | www.gesundes-kinzigtal.de